



Im Landstuhler Bruch

Werbe- Aufruf der „Pollichia“

In seinem Aufsatz „Über die Gefahr der Zurückdrängung der exakten Naturwissenschaften“ schreibt der verstorbene Ordinarius für Mathematik in Rostock, G. Thomsen:

„ . . . Eine der wichtigsten Aufgaben der zweiten jetzt einsetzenden Periode (der nationalsozial. Bewegung) ist die Erziehung desjenigen Teils im deutschen Volke, der zu Fach- und Spezialarbeit für die vaterländischen Ziele brauchbar ist . . . “

Unter dieses Motto sei unser Aufruf gestellt.

Die Pollichia hat schwer um ihr Weiterbestehen gekämpft. - Nun gilt es unsere Existenzberechtigung zu beweisen. Wir wollen das einerseits, indem wir - unsere alten Ziele hochhaltend - die Tätigkeit unseres Vereins neu beleben, durch Vorträge und Exkursionen die Liebe zur Natur und zur Heimat pflegen, andererseits indem wir uns in aktive Arbeit im Interesse des Ganzen wirksam einschalten. Im Vordergrund steht da in diesem Frühjahr die Mitarbeit an der Naturschutz - Ausstellung in Kaiserslautern. Auch fernerhin wird der Naturschutz eine unserer vordringlichsten Aufgaben sein. Dann wollen wir mit der Vorarbeit zu einem natur-, landes- und volkskundlichen Pfalz-Atlas beginnen. Weiter nehmen wir einen naturkundlichen Pfalz-Führer in Angriff. Das Zusammentragen des Materials kann nur aus unseren Kreisen geschehen. Die Aufgaben sind der Mitarbeit wert!

Was bieten wir unseren Mitgliedern für ihre Mitarbeit?

Freier Zutritt zu unseren Museen, Exkursionen, Vorträge und Diskussionen geben dem Lehrenden Anregung zum biologischen, geologischen und heimatkundlichen Unterricht. Der Forschende findet Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zur Mitteilung seiner Ergebnisse an alle Schichten unserer Bevölkerung und die große Zahl der Naturwissenschaftler, Ärzte, Apotheker, Chemiker in unseren Reihen treten als Gebende und Nehmende gern zur Aussprache zusammen. Liebhaber und Laien finden im vielseitigen Kreis unserer Mitglieder stets Anregung und Belehrung. Die stattliche Reihe der „Mitteilungen“ mit sehr wertvollen wissenschaftlichen Arbeiten pfälzischer Naturwissenschaftler zeugen von dem regen wissenschaftlichen Leben in unserem Verein. Die „Mitteilungen“, deren Herausgabe wegen Mangel an Mitteln vorübergehend eingestellt wurde, werden demnächst wieder erscheinen.

All diese Ziele und Aufgaben, die der Verein über 90 Jahre lang wirksam verfolgte, erhalten neue und vertiefte Bedeutung durch das Kulturprogramm des Nationalsozialismus. Wir bitten alle Mitglieder, ihre Kraft auch weiterhin der Pollichia zu widmen. Alle übrigen Naturfreunde und Naturforscher laden wir herzlich zum Beitritt und zur Mitarbeit ein.

Wir haben einen Mitgliedsbeitrag von 2.- RM. für den Gesamtverein und von 1 RM. für die Ortsgruppe beschlossen. Wir hoffen, dafür im Laufe des Sommers das nächste Heft der „Pollichia-Mitteilungen“ erstellen zu können.

Heil Hitler!

gez.

O. Löhr
Leiter der Pollichia

M. Frank
Bad Dürkheim
Ortsgruppenleiter.

Dr. I. Voelcker
Geschäftsführer der Pollichia